

ANDREAS PESCH
FACHARZT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE
RETTUNGSMEDIZIN

Funktelefon Pesch: 01717849676
Bleckenburgstr. 2 39104 Magdeburg Tel: 0391 6223652 Fax: 0391 6223656
www.anaesthesie-pesch.de Mail: pesch@anaesthesie-pesch.de

Information zur Narkose bei Kindern

Bitte vor dem Aufklärungsgespräch sorgfältig lesen und zum Gespräch mitbringen

Bitte füllen sie den Bogen auf der Rückseite gewissenhaft aus und
bringen Sie das **Untersuchungsheft** Ihres Kindes mit.

Sie können uns zum Gespräch nach vorheriger Anmeldung in unserer Praxis aufsuchen.
Ansonsten werden wir das Aufklärungsgespräch **rechtzeitig** vor der Narkose mit Ihnen führen.

Liebe Eltern,

wir möchten Ihnen mit diesem Bogen vorab etwas über die Narkose, die Ihrem Kind bevorsteht, erzählen. Auf der Rückseite finden Sie einige Fragen zur Gesundheit, die Sie bitte ausfüllen. Damit helfen Sie uns, die für Ihr Kind beste Narkose durchzuführen.

Bitte kommen Sie zum vereinbarten Zeitpunkt mit Ihrem **nüchternen** Kind in die Praxis. Die Nüchternheit ist sehr wichtig. Falls sie nicht eingehalten wird, kann wegen zu großer Gefahr **keine Narkose** durchgeführt werden.

**6 STUNDEN NICHTS ESSEN, KEINE BONBONS, KEIN KAUGUMMI!!!!
BIS 2 STUNDEN VOR OP DÜRFEN SÜBER TEE ODER SAFT GETRUNKEN WERDEN.**

Wir werden uns bemühen, die Narkose für Ihr Kind so freundlich wie irgend möglich zu gestalten.

Die Narkose eignet sich für Eingriffe in allen Körperregionen, sowie zu diagnostischen Zwecken. Sie schaltet die Schmerzempfindung und das Bewusstsein aus, so dass sich Ihr Kind in einem tiefschlafähnlichen Zustand befindet.

Bei **größeren, beziehungsweise mutigen, Kindern** wird das Narkosemittel meist über eine Vene gespritzt (intravenöse Narkose).

Bei **kleineren oder ängstlicheren Kindern** wird die Narkose über eine auf Mund und Nase aufliegende Maske begonnen. Im tiefen Schlaf wird dann meist ein Venenzugang angelegt.

Bei längeren Eingriffen wird dann laufend Narkosemittel in die Vene gespritzt. Gleichzeitig geben wir natürlich ausreichend Luft (Sauerstoff und Lachgas)

- über eine auf den Mund und Nase aufliegende Maske (**Maskennarkose**)
- oder - über eine dem Kehlkopf aufgelegte Maske (**Larynxmaske**)
- oder - über einen in die Luftröhre eingeführten Beatmungsschlauch (**Intubationsnarkose**)

Die Intubation wird nur selten durchgeführt, beispielsweise häufiger bei Zahnoperationen.

Nach Beendigung der Narkose wird das Kind normalerweise sehr schnell wieder wach sein und sich vielleicht sogar wundern, dass schon alles vorbei ist. Dann kann es normalerweise auch wieder essen und trinken.

Nebenwirkungen / Risiken:

Kein medizinischer Eingriff ist völlig frei von Risiken!

Heutzutage sind die Narkosen sehr sicher geworden, sodass Schwierigkeiten oder gar Komplikationen zwar nicht ausgeschlossen sind, aber doch sehr selten geworden sind.

Dennoch sind wir auf möglichst alles vorbereitet und überwachen die Körperfunktionen ständig.

Für eine Vollnarkose gelten im Allgemeinen die folgenden Risiken:

Herz-Kreislaufreaktionen, Medikamentenallergien, Lungenschäden.

Bei Intubationsnarkosen zusätzlich:

Zahn, Stimmband und Lagerungsschäden.

Sollten während der Narkose Schwierigkeiten auftreten, würden wir die notwendigen Maßnahmen ergreifen und die Narkose eventuell auch erweitern. Es könnte dann auch eine Krankenseinweisung nötig sein (Sehr selten)

Verhalten nach einer ambulanten Narkose:

- Bitte Ihr Kind für die nächsten 24h nicht unbeaufsichtigt lassen, es bedarf einer häuslichen Betreuung!
- Ihr Kind ist nicht mehr straßenfähig und nach der Narkose unter Umständen noch nicht gehfähig!
- Ihr Kind kann zu Hause sofort wieder essen und trinken, sofern der Operateur keine Einschränkungen hat!
- Bitte bringen Sie etwas zu trinken für Ihr Kind mit (Apfelsaft, Tee, Wasser)!
- Ziehen Sie Ihrem Kind bequeme Sachen an!

Bitte bringen Sie die Chipkarte des Kindes noch einmal mit

**Bitte füllen sie die nachfolgenden Fragen gewissenhaft aus,
So helfen Sie uns, die für Ihr Kind passende Narkose durchzuführen.**

Alter: _____

Größe: _____

Gewicht: _____

- 1) Wurde Ihr Kind in den letzten 6 Monaten **ärztlich behandelt**? _____ ja nein
Hat es z.Zt. einen Infekt der oberen Atemwege? _____ ja nein
Leidet es an einer anderen Infektion? _____ ja nein
Wurde es in den letzten 3 Monaten geimpft? (Wogegen?) _____ ja nein
- 2) Nimmt Ihr Kind regelmäßig Medikamente? _____ ja nein
(Welche?) _____
- 3) Wurde Ihr Kind schon einmal mit Narkose operiert? _____ ja nein
(Was?, Wann?) _____
Gab es dabei Probleme? _____ ja nein
- 4) Gibt es Hinweise, dass Ihr Kind an einem der nachfolgenden Organe erkrankt ist?
- **Herz/Kreislauf** (körperliche Leistungsfähigkeit eingeschränkt) _____ ja nein
(Atemnot u. Blauwerden bei Anstrengung)) _____ ja nein
- **Atemwege/Lunge** (Bronchitis, Asthma, Pseudocroup, TBC, Pneumonie) _____ ja nein
- **Leber u. Niere** _____ ja nein
- **Stoffwechsel** (Zucker, häufig Erbrechen) _____ ja nein
- **Blut** (häufig Nasenbluten) _____ ja nein
- **Muskeln** (Muskelschwäche) _____ ja nein
- **Allergien** (Welche?) _____ ja nein
- 5) andere Erkrankungen:
- Raucht Ihr Kind? _____ ja nein
- Nimmt es Drogen? _____ ja nein
- 6) sonstige Umstände, die Ihnen wichtig erscheinen _____

Wer kümmert sich in den ersten 12 Stunden zu Hause um das Kind? _____

Ist eine ständige Betreuung gewährleistet? Verfügen Sie über ein Telefon? Nr.? _____

Behandelnder Haus- bzw. Kinderarzt: _____

Einwilligungserklärung

Nach gründlicher Überlegung willigen wir für die Narkose zum OP-Eingriff ein. Hiermit erkläre ich, dass ich den Bogen sorgfältig gelesen und die Fragen nach bestem Wissen beantwortet habe. Im Gespräch wurde unter anderem erörtert: das Anästhesieverfahren, Vor- und Nachteile, anderer mögliche Methoden, mögl. Komplikationen, sowie risikoe erhöhende Besonderheiten.

Nach gründlicher Überlegung willigen wir für den Eingriff in Maskennarkose/Intubationsnarkose ein. Mit notwendigen Änderungen oder Erweiterungen des Anästhesieverfahrens sind wir einverstanden.
(Begleitende **Maßnahmen**, die Sie **ablehnen** bitte bezeichnen.)

Narkoseaufklärung am: _____ um: _____ Uhr. Durch: _____

Datum _____

Ärztin/Arzt _____

Sorgeberechtigte* _____

Ich bin damit einverstanden, dass die persönliche Aufklärung durch den Narkosearzt am Narkosetag vor der Narkose stattfindet.

*Unterschreibt ein Elternteil allein, erklärt er mit seiner Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht allein zusteht, oder dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt.